

Pressemitteilung

## **Rheinische Sparkassen 2018: Neuer Höchststand bei Krediten und Einlagen – Geldvermögen stark gestiegen – Unterstützung für Sparkassen-Zentralbank**

Düsseldorf, 1. April 2019

Angesichts der auch 2018 weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für Banken und Kreditinstitute sind die rheinischen Sparkassen insgesamt gut durch das vergangene Jahr gekommen und haben neue Höchststände bei Krediten und Einlagen erzielt. Auch das Geldvermögen der Kundinnen und Kunden ist deutlich gestiegen. „Die Zahlen für das Jahr 2018 belegen eindrucksvoll, dass die rheinischen Sparkassen weiterhin Finanzpartner Nummer eins für Wirtschaft und Bevölkerung im Rheinland sind. Die Zahlen der Mittelstandsfinanzierung zeigen, dass die rheinischen Sparkassen ein zentraler Faktor des wirtschaftlichen Aufschwungs der Region sind. Über zwei Drittel der Unternehmen im Rheinland sind Finanzpartner der Sparkassen“, so RSGV-Präsident Michael Breuer.

### **Starkes Kreditgeschäft**

Im Kreditgeschäft erhöhte sich das Kundenkreditvolumen insgesamt gegenüber 2017 um 3,2 Mrd. Euro oder 2,8 Prozent auf die neue Höchstmarke von 118,2 Mrd. Euro (2017: +1,5 Prozent). Vor allem die mittelständischen Unternehmen und Selbstständigen machten den wesentlichen Teil des Wachstums aus. Das Volumen der an sie ausgegebenen Kredite stieg 2018 um fast 3 Mrd. Euro (2,8 Mrd. Euro) oder fast fünf Prozent (2017 2,9 Prozent) auf 60,8 Mrd. Euro.

Auch im Kreditneugeschäft wurde mit Darlehenszusagen in Höhe von insgesamt 21,5 Mrd. Euro (+9,4 Prozent) ein neuer Rekordwert erzielt. Der bisherige Höchstwert lag bei 20,2 Mrd. Euro im Jahr 2015. Treiber war auch hier

## Pressemitteilung

die mittelständische Wirtschaft mit einem Zuwachs von 7,4 Prozent auf 12,0 Mrd. Euro.

Die Kredite an Privatpersonen verzeichneten ein Plus von 0,7 Mrd. Euro oder 1,4 Prozent auf 47,5 Mrd. Euro (2017: +1,0 Prozent). Im Kreditneugeschäft mit privaten Kundinnen und Kunden gab es insgesamt ein Plus von 7,5 Prozent auf 7,6 Mrd. Euro.

Stärkste „Wachstumslokomotive“ waren wieder die Kredite zur Finanzierung des Wohnungsbaus. So stieg der Bestand der privaten Wohnungsbaukredite um 0,9 Mrd. Euro oder 2,2 Prozent (2017: +2,3 Prozent) auf 41,5 Mrd. Euro. Über alle Kreditnehmergruppen hinweg erhöhten sich die Wohnungsbaukredite um 2,0 Mrd. Euro oder 3,3 Prozent (2017: +2,9 Prozent) auf 64,1 Mrd. Euro. Im Neugeschäft für die privaten Kundinnen und Kunden entfielen 6,3 Mrd. Euro (+8,9 Prozent) auf Wohnungsbaukredite. Insgesamt verzeichneten die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus (gewerblich und privat) mit einem Plus von 8,4 Prozent einen Höchststand von 10,1 Mrd. Euro.

## Kundeneinlagen wachsen stärker

Der Gesamtbestand der Kundeneinlagen erhöhte sich 2018 um 4,4 Mrd. Euro oder 3,6 Prozent auf 123,8 Mrd. Euro (2017: +1,6 Prozent). Einen höheren Mittelzufluss hatte es zuletzt im Jahr 2001 (+4,7 Mrd. Euro) gegeben.

Angesichts der weiterhin extremen Niedrigzinsphase bevorzugten die Kundinnen und Kunden äußerst liquide Einlageformen. Dementsprechend stiegen die Kundeneinlagen nahezu ausschließlich über täglich fällige Verbindlichkeiten. Demgegenüber setzte sich der Bestandsrückgang bei Eigenemissionen und Termingeldern weiter fort.

## Pressemitteilung

### **Geldvermögen der Kundinnen und Kunden deutlich gewachsen**

Sehr erfreulich hat sich im vergangenen Jahr die Geldvermögensbildung der privaten Kundschaft entwickelt. Der Zuwachs an Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingeldern, täglich fälligen Geldern sowie der Nettoabsatz von Wertpapieren summierte sich in 2018 auf 5,6 Mrd. Euro. Dies sind 1,6 Mrd. Euro mehr als 2017 und die höchste Geldvermögensbildung bei Privatpersonen seit dem Jahr 2001. Insgesamt betrug der Geldvermögensbestand aller Kundinnen und Kunden rund 168,9 Mrd. Euro (2017: 164,7 Mrd. Euro).

### **Zinsüberschuss gesunken – Ergebnis vor Steuern gesteigert**

2018 erwirtschafteten die rheinischen Sparkassen einen Zinsüberschuss in Höhe von 2,6 Mrd. Euro, was einem Rückgang um 150 Mio. Euro beziehungsweise 5,4 Prozent entspricht. Sowohl die Zinserträge aus dem Kundengeschäft als auch die Erträge aus Eigenanlagen wurden durch das anhaltend geringe Zinsniveau belastet.

Das provisionsabhängige Geschäft entwickelte sich weiter positiv, konnte die Einbußen im zinsabhängigen Geschäft allerdings nur teilweise kompensieren. Der Provisionsüberschuss wurde um 23 Mio. Euro auf insgesamt 1,05 Mrd. Euro gesteigert.

Trotz regulatorischer Herausforderungen und einer deutlichen Lohnsteigerung konnten die Verwaltungsaufwendungen gegenüber 2017 um 29 Mio. Euro reduziert werden. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist in 2018 um 107 Mio. Euro auf 1,03 Mrd. Euro gesunken. Das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag – dargestellt in der Cost-Income-Ratio – erhöhte sich auf 72,2 Prozent.

Das Bewertungsergebnis selbst bleibt in einem erfreulichen Rahmen. Die Risikovorsorge insgesamt steigerte sich leicht um 50 Mio. Euro. Im Wertpapiergeschäft schlug sich das turbulente Börsenjahr in Wertberichtigungen nieder, dagegen gab es im Kreditgeschäft sogar ein Plus von Zuschreibun-

## Pressemitteilung

gen gegenüber den Abschreibungen. Eine gute Konjunktur und die gute Kenntnis der regionalen Kundschaft sorgten hier für positive Ergebnisse.

Inklusive der weiteren Risikovorsorge und des neutralen Ergebnisses (330,9 Mio. Euro) erzielten die rheinischen Sparkassen ein erfreuliches Ergebnis vor Steuern in Höhe von knapp 600 Mio. Euro, gut 30 Mio. Euro mehr als 2017. Gleichzeitig steigerten sie ihre Kernkapitalquote von 15,5 auf 15,8 Prozent, die Gesamtkapitalquote wuchs von 17,7 auf 17,9 Prozent.

Für das Geschäftsjahr 2018 zahlten die rheinischen Sparkassen insgesamt 321 Mio. Euro an gewinnabhängigen Steuern, wobei 170 Mio. Euro Gewerbeertragsteuern unmittelbar den Kommunen zufließen. Der Bilanzgewinn belief sich auf 278 Mio. Euro. Erfreulicherweise stieg dementsprechend die „Bürgerdividende“: Aus Spenden, Sponsoring, Prämien / Zweckerträgen, Stiftungs- und Gewinnausschüttungen sowie gewinnabhängigen Steuern erhielten die Menschen im Rheinland in 2018 direkt und indirekt über 465 Mio. Euro.

## Sparkassen – die größte Digitalbank im Rheinland

Die Kundinnen und Kunden der rheinischen Sparkassen können in der Internetfiliale umfassende Bankgeschäfte tätigen und nutzen dies immer intensiver. Ende 2018 waren insgesamt 60,1 Prozent der Girokonten (rund 2,9 Mio. Girokonten) der rheinischen Sparkassen für den Online-Zugriff freigeschaltet. Mit mehr als 21 Mio. Onlinekonten bundesweit sind die Sparkassen im Bereich des digitalen Bankings mit großem Abstand Marktführer. Seit Mitte 2018 kann die Sparkassenkundschaft nahezu alle ihre Bankverbindungen in das Online-Banking-Angebot der Sparkassen einbinden und demnächst sogar aktiv managen.

Die mehrfach ausgezeichnete Sparkassen-App hat inzwischen über 7 Mio. aktive Nutzerinnen und Nutzer und kann weit über 25 Mio. Downloads aus

## Pressemitteilung

den vorhandenen App-Stores verzeichnen. Die Sparkassen-App ist bereits seit über fünf Jahren multibankenfähig.

Die vielfältigen digitalen Angebote werden ständig weiterentwickelt. Ziel ist, am Ende ein „digitales Ökosystem“, eine Finanzplattform zu schaffen, auf der die Kundinnen und Kunden Zugang zu vielen Mehrwert-Services haben, weit über klassische Finanzdienstleistungen hinaus.

Auch im Zeitalter der Digitalisierung bleibt die Nähe zu Kundinnen und Kunden wichtig, zum Beispiel in nach wie vor 1.178 Geschäftsstellen (davon 336 SB-Geschäftsstellen). „Unser Zielbild ist ein kundenorientiertes, auf persönliche und regionale Nähe setzendes Multikanalinstitut“, so RSGV-Geschäftsführer Thomas Pennartz.

## Unterstützung für Sparkassenzentralbank

Die Sparkassen im Rheinland unterstützen die Weiterentwicklung des Landesbankensektors hin zur Sparkassenzentralbank. Allerdings, so RSGV-Präsident Michael Breuer, gehe es nicht um eine zusammengeschobene „Super-Landesbank“ mit einer Bilanzsumme jenseits von 600 oder gar 1.000 Mrd. Euro. Michael Breuer: „Wir brauchen vielmehr eine auf die Sparkassen-Bedürfnisse zugeschnittene Sparkassenzentralbank, die als umfassender Dienstleister für die Sparkassen in Deutschland fungiert. Diese Sparkassenzentralbank befindet sich idealerweise zu 100 Prozent im Eigentum der Sparkassen-Familie und beinhaltet im Besonderen Portfolien, die zum Verbundgeschäft der Sparkassen passen.“

Für weitere Informationen oder Fragen:

Abteilung Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband  
Besucheradresse: Parsevalstraße 7b, 40468 Düsseldorf  
Telefon 0211 3892-232  
Mobil 0160 97703751  
presse@rsgv.de